



FÖRDERRICHTLINIEN FÜR GLOBAL GRANTS IM SCHWERPUNKTBEREICH „FRIEDEN UND KONFLIKTPRÄVENTION/-LÖSUNG“

Rotary verfolgt das Ziel, in sechs [Schwerpunktbereichen](#) internationale Beziehungen zu pflegen, die Lebensqualität zu verbessern und eine bessere Welt zu schaffen. Die Rotary Foundation stellt Clubs und Distrikten Fördermittel in Form von [Global Grants](#) bereit, damit Rotarierinnen und Rotarier strategisch wichtige Projekte mit hohem Wirkungsgrad in diesen Bereichen durchführen können.

Alle mit Global Grants geförderten Aktivitäten müssen mit den Zielen des Schwerpunktbereichs in Einklang stehen. Für den Schwerpunktbereich „Frieden und Konfliktprävention/-lösung“ sind dies:

1. Ausbildung von Führungskräften jeden Alters in der Verhütung und Schlichtung von Konflikten
2. Unterstützung von friedensfördernden Maßnahmen in Konfliktregionen
3. Unterstützung von Studien in Friedensforschung und Konfliktprävention/-lösung

Das vorliegende Dokument dient als Leitfaden für die Beantragung von Global Grants. Es erklärt, wie nachhaltige Projekte konzipiert werden, welche Informationen für welche Projektarten erforderlich sind und wo weitere Informationen und Hilfe zu finden sind.

Bei Projekten in diesem Schwerpunktbereich ist Gemeinwesen, denen gewalttätige Konflikte drohen oder die sich von derartigen Konflikten erholen, besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Dieser als Konfliktsensitivität bezeichnete Ansatz verlangt von den Projektspensoren, dass sie sich genau anschauen, welche besonderen Dynamiken die Heilung der Gemeinschaft begünstigen oder ihre Spaltung vertiefen könnten.

A. Was bedeutet Nachhaltigkeit?

Nachhaltigkeit hat für verschiedene Organisationen eine unterschiedliche Bedeutung. Für Rotary bedeutet Nachhaltigkeit, dass für einen kommunalen Bedarf eine langfristige Lösung bereitgestellt wird, die von den Nutznießern auch nach dem Auslaufen des Förderzeitraums erfolgreich fortgesetzt werden kann. Insbesondere folgende Komponenten sind für die langfristige Tragfähigkeit von Projekten wichtig und erhöhen die Chance für eine Bewilligung der beantragten Mittel und sollten deshalb besonders sorgfältig beachtet werden.

1. BEDARFSANALYSE

Bedarfsanalysen bestimmen die Bereiche, in denen der größte Hilfsbedarf besteht, und zeigen auf, wie Rotarier die größte Wirkung erzielen können. Projektspensoren müssen (gemeinsam mit einem Kooperationspartner in vielen Fällen) vor dem Einreichen ihres Grant-Antrags eine Bedarfsanalyse durchführen. Diese kann die Stärken und Schwächen des Gemeinwesens und mögliche Lösungen aufdecken. Wenn eine solche Analyse bereits vorliegt, muss sich das Projekt auf die vorliegenden Daten stützen.

Zweck einer Bedarfsanalyse:

- Zusammentragen von Perspektiven aus einem breiten Querschnitt der örtlichen Bevölkerung, einschließlich Frauen, jungen Menschen und Fachkräften
- Möglichkeit für Gemeindemitglieder, die für sie dringlichsten Bearfe zu identifizieren
- Befragung der örtlichen Projektteilnehmer zu ihrem Beitrag zum Projekt
- Zusammen mit den Gemeindemitgliedern Identifizierung der langfristigen Ziele und erwarteten Projektergebnisse

Die Ergebnisse der Bedarfsanalyse müssen in den Grant-Antrag eingearbeitet werden und sollten Antwort auf folgende Fragen geben:

- Wie werden die örtlichen Ressourcen zur Umsetzung des Projekts verwendet?
- Wie wird das Projekt die erkannten Bearfe des Gemeinwesens decken?
- Was sind die langfristigen Ziele oder Projektergebnisse und wie sollen sie erreicht werden? (Beispiel: durch Schulungen und Aufklärungskampagnen)
- Wie wird die Gemeinde nach Auslaufen der Fördermittel das Projekt weiterführen?

Konfliktsensitive Bedarfsanalysen in fragilen oder in Gemeinschaften, die Konflikte durchgemacht haben, sind in dieser Phase besonders wichtig. Eine Anleitung zur Durchführung einer konfliktsensitiven Bedarfsanalyse steht auf der Website des [Conflict Sensitivity Consortium](#).

Bei der Durchführung einer Bedarfsanalyse im Schwerpunktbereich „Frieden und Konfliktprävention/-lösung“ sind folgende Aspekte zu beachten:

- Möglichkeit für Gemeindemitglieder, die für sie dringlichsten Bedarfe zu identifizieren
- Zusammenarbeit mit Gemeindemitgliedern oder einer Organisation, die das Vertrauen der Bürger genießen und ihre Sorgen und Probleme kennen
- Einbeziehung von Bürgern aus allen ethnischen, religiösen und sozioökonomischen Gruppen und Wahl der richtigen Berater
- Wahl von konfliktsensitiven Bildungsmaßnahmen und Aktivitäten durch gründliche Bewertung der Interventionen

2. MATERIALIEN UND TECHNOLOGIEN

Projekte in diesem Bereich lassen sich oft ohne große Investitionen in Technologie umsetzen. Sollte das Projekt dennoch technische Komponenten enthalten, wird Folgendes empfohlen:

- Ausrüstung und neue Technologien sind von örtlichen Anbietern zu beziehen, sofern dies möglich ist.
- Ersatzteile müssen jederzeit verfügbar sein.
- Gemeindemitglieder sollten bei der Auswahl der Technik oder Ausrüstung mitreden können und in deren Bedienung, Wartung und Instandhaltung unterwiesen werden. (Wichtig ist, dass alle Interessenvertreter – nicht nur die dörfliche Elite, sondern die eigentlichen Begünstigten des Projekts – in alle Aspekte der Projektumsetzung einbezogen werden, angefangen von der

Standortwahl, über die Schulung bis hin zur Wartung).

Bestandteile des Grant-Antrags:

- Ausdrückliche Erläuterung, wie der Einsatz von Technik dazu beiträgt, Konflikte zu reduzieren oder Verständnis und Frieden zu schaffen
- Beschreibung der Ausrüstung, die gekauft oder gespendet werden soll, und der Pläne für die Schulung der Bediener sowie für die Instandhaltung der Ausrüstung
- Wenn die Ausrüstung nicht von örtlichen Anbietern bezogen wird, sind die Gründe dafür anzugeben. Außerdem muss erklärt werden, welche Pläne es für die Schulung, Bedienung und Instandhaltung durch Gemeindemitglieder sowie für die Ersatzteilbeschaffung gibt.
- Beschreibung der physischen Umgebung der Ausrüstung oder Technik, Angabe der Eigentümer und Bereitstellung von Sicherheitsprotokollen
- Vorlage eines offiziellen Dokuments, das die Gemeinde als Eigentümer ausweist

3. FINANZPLANUNG

Die Finanzierung aus örtlichen Quellen zur Weiterführung des Programms nach Auslaufen der Förderung durch Rotary muss sichergestellt werden. Die Projektteilnehmer sind für ihre Arbeit angemessen zu entschädigen, um sich ihrer fortgesetzten Mitarbeit zu versichern.

Bestandteile des Grant-Antrags:

- Dokumentieren der Förderung, sofern vorhanden, durch das zuständige Ministerium bzw. die zuständige Behörde, einschl. Kapitaleinlagen zur Deckung von laufenden oder wiederkehrenden Kosten, Anwaltschaft, Richtlinienumsetzung, Training, Ausbildung, Personalkosten oder Bereitstellung von Personal oder Materialien.
- Liste der Partner der Foundation oder aus dem privaten Sektor, die das Projekt aller Voraussicht nach unterstützen werden und diese Unterstützung auch nach Auslaufen der Foundation-Förderung fortsetzen werden.
- Vorlage einer Nachhaltigkeitsprognose mit Angabe der geschätzten Kosten der Fortführung des Projekts. Für Bildungsmaßnahmen zu Friedensförderung und Konfliktlösung an Schulen oder im Gemeinwesen muss sichergestellt werden, dass die veranstaltende Einrichtung bereit ist, das Training nach Auslaufen der Förderung weiterzuführen.

4. SCHULUNGS- UND BILDUNGSMASSNAHMEN

Schulungs- und Bildungsmaßnahmen machen einen wesentlichen Bestandteil der meisten Projekte in diesem Schwerpunktbereich aus und sollten soweit wie möglich mit örtlichen Ressourcen, Bürgern und Fachleuten abgedeckt werden und folgende Zielsetzungen haben:

- Vermittlung von neuen Kompetenzen und Verständnis auf dem Gebiet der Friedensbildung, Konfliktprävention und Konfliktlösung
- Klare Lernziele mit der Erläuterung, wie das neu erworbene Wissen angewendet wird
- Suche nach Schulungsmöglichkeiten gemeinsam mit der Kommunalverwaltung und privaten

und staatlichen Behörden und Organisationen

- Zusammenarbeit mit angesehenen lokalen Gruppen, die fest im Gemeinwesen verankert sind
- Absicherung der kulturellen und konfliktsensitiven Angemessenheit aller Trainingsprogramme

5. KONTROLLE UND BEWERTUNG

Für den langfristigen Erfolg von Projekten zur Verhütung von Gewalt und den Aufbau von Frieden ist es wichtig zu verstehen, was sich bei der Friedensbildung bewährt hat und wie sich Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Projekte messen lassen. Die Konzeption von friedensbildenden Projekten mit klaren Kontroll- und Bewertungsmechanismen kann eine Herausforderung darstellen. Die Verfolgung der Ergebnisse in verschiedenen Bereichen erleichtert aber das Verständnis der Wirkung des Projekts.

Die Netzwerkplattform „DME for Peace“ (www.dmeforpeace.org) ist eine hervorragende Ressource für alle, die Beratung bei der Kontrolle und Bewertung von friedensschaffenden Projekten suchen. Hier werden die besten sowie auch neue Methoden für das Design, die Kontrolle und die Bewertung von friedensfördernden Programmen vorgestellt.

Klare und messbare Ziele sind für den Erfolg der Projekte unabdingbar. Es ist aber nicht leicht, Friedlichkeit über einen Zeitraum von ein oder zwei Jahren zu messen. Es kann Jahre oder gar Jahrzehnte dauern, bis Änderungen eintreten. Vor Beginn des Projekts sollten die Haltungen, Fähigkeiten und Sichtweisen der Teilnehmer untersucht werden. Rotary erfasst dazu in der Regel folgende Daten:

- Zahl der Empfänger von direkten Projektleistungen
- Zahl der Workshop-Teilnehmer (Heranziehen der Ausgangsdaten zum Vergleich des erworbenen Wissens und Könnens)
- Zahl der durchgeführten Sensibilisierungskampagnen
- Zahl der begünstigten projektspezifischen Einrichtungen, z.B. das lokale Mediationszentrum
- Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen, Behörden, Universitäten usw.
- Zahl der Schulungen für Leistungsempfänger
- Zahl der geschulten Leistungsempfänger

B. Projektarten

Gemeindegetragene Ansätze zur Friedenskonsolidierung sollten Beziehungen transformieren, neue Methoden der Konfliktlösung entwickeln und sensibel mit Friedens- und Konfliktfaktoren umgehen. Global Grants finanzieren in der Regel die nachfolgend beschriebenen Projektarten zur Friedenskonsolidierung und Konfliktlösung. Die für jede Projektart spezifischen Förderbedingungen müssen genau beachtet und die erforderlichen Angaben zusammen mit dem Antrag eingereicht werden.

1. JUGENDPROGRAMME

Diese Projekte können viele Formen annehmen: Nachschulprogramme, Jugendcamps und Kampfsportangebote mit gewaltfreier Programmgestaltung. Ziel dieser Programme sollte sein:

- Vermittlung von friedensfördernden und konfliktlösenden Kenntnissen und Fertigkeiten
- Schaffung von Räumen für junge Menschen, wo sie ihre Meinung äußern und sich gegenseitig zuhören können
- Schaffung von Vertrauen zwischen Jugendlichen und Regierungen
- Vermittlung von Führungsqualitäten, um von kriminellen und Gang-Aktivitäten wegzulenken
- Unterstützung von Jugendlichen, die einen positiven Einfluss im Gemeinwesen ausüben
- Schulung von jungen Führungskräften in der Schaffung von Rahmenbedingungen und konkreten Möglichkeiten zur Förderung des Friedens in ihren Gemeinden

Förderfähige Projekte in diesem Schwerpunktbereich müssen folgende Bestandteile enthalten:

- Überlegung, welche Interventionen oder Schulungen für die begünstigten Bevölkerungsgruppen am geeignetsten sind
- Angemessenes Curriculum oder anerkannte Methoden zur Arbeit mit Jugendlichen (insbesondere Risikogruppen)
- Explizites Kompetenztraining in Friedenskonsolidierung und Konfliktlösung und Vermittlung von Führungsqualitäten zur Konfliktprävention und Friedensförderung. Die Rotarier könnten den jungen Menschen Präventivmaßnahmen zeigen und erklären, wie sich Konflikte auf produktive Weise beilegen lassen.
- Identifizierung und Einsatz von sachkundigen und kultursensitiven Ausbildern und Lehrplänen. Das Curriculum muss zwar nicht von einer externen Organisation entwickelt oder bereitgestellt werden, doch empfiehlt sich die Verwendung eines anerkannten Curriculum, das in ähnlichen Situation mit Erfolg eingesetzt wurde.
- Für Programme an Schulen ist eine von der Schule unterzeichnete Absichtserklärung notwendig. Außerdem muss erläutert werden, wie die Schule das Programm in ihren Lehrplan einbauen wird. Idealerweise sollte sich die Schule bereit erklären, das Programm nach Auslaufen der Förderung durch Rotary weiterzuführen.
- Wünschenswert sind auch die langfristige Messung und Verfolgung von Kompetenzen und der Auswirkung der Bildungsmaßnahmen auf die Teilnehmer und ihre Gemeinwesen.

2. STIPENDIEN

Die Antragsteller auf ein Global-Grant-Stipendium im Bereich Friedensforschung und Konfliktprävention/-lösung müssen nachweisen, dass sie einen Studiengang speziell in dieser Fachrichtung anstreben. Falls sie eine andere Fachrichtung studieren, müssen sie zeigen, dass die belegten Kurse im direkten Zusammenhang mit ihren Erfahrungen und Zielen auf dem Gebiet der Friedensschaffung und Konfliktprävention stehen.

3. TRAINING/WORKSHOPS/KONFERENZEN ZUM THEMA FRIEDEN – AUFBAU VON KAPAZITÄTEN

Konferenzen oder Workshops, die Nichtrotariern friedensschaffende und konfliktlösende Fähigkeiten vermitteln, sind akzeptabel und werden gefördert. Bestandteile des Grant-Antrags:

- Schulungsmaßnahmen, die sich ausdrücklich mit dem Thema Friedenskonsolidierung und

Konfliktlösung befassen

- Zusammenarbeit mit anerkannten örtlichen Organisationen und Experten, die verstehen, in welchem Kontext sie arbeiten. Alle Rotarier sind aufgefordert, sich örtlich eingehend über die Gemeinschaft und das Land zu informieren, in dem sie arbeiten.
- Nachhaltigkeit ist gefragt und erfordert einen Plan zur Nachverfolgung, wie das neu erworbene Wissen und Können im Gemeinwesen zur Anwendung kommt. Wenn es sich um einen einmaligen Workshop oder eine einmalige Konferenz handelt, muss der Grant-Antrag erklären, wie die vermittelten Informationen und Kompetenzen von den Teilnehmern eingesetzt werden und welche dauerhaften Wirkungen damit erzielt werden.
- Rotarier sind bei diesen Konferenzen und Workshops nicht die Zielgruppe, sondern können nur als Moderatoren mitwirken. Global Grants finanzieren Projekte, die Menschen zugutekommen, die keine Rotarier sind.

4. INTEGRATION VON FLÜCHTLINGEN

Von Projekten in Flüchtlingslagern wird abgeraten, da sich der Zugang zu diesen schwierig gestaltet und die Zukunftsfähigkeit nicht absehbar ist. Projekte zur Förderung der Integration von Flüchtlingen im Aufnahmeland sind jedoch angemessen und wünschenswert.

Beispiele für diese Projekte:

- Sprach- und Integrationskurse
- Sportlager für Flüchtlinge
- Mentorenprogramme für Erwachsene und Kinder
- Berufskompetenztraining

Wichtig ist der ständige Kontakt und die Zusammenarbeit der Rotarier mit den zuständigen Behörden und Flüchtlingshilfswerken, um Überschneidungen bei den angebotenen Leistungen zu vermeiden.

Wann immer möglich, sollten Rotarier Partnerschaften mit etablierten Gruppen suchen, die Möglichkeiten für neue Programme oder die Erweiterung bestehender Programme aufzeigen können.

5. PROGRAMME GEGEN HÄUSLICHE GEWALT UND MENSCHENHANDEL

In den vergangenen Jahren ist das Interesse an Global Grant-Projekten gegen häusliche Gewalt und Menschenhandel gestiegen. Beide Themen vereinbaren sich mit den Anliegen von Friedensförderung und Konfliktprävention/Konfliktlösung. Einige Beispiele für Projekte in diesem Bereich:

- Psychosoziale Betreuung von Opfern häuslicher Gewalt oder des Menschenhandels mit einem speziellen Programm
- Unterstützung bereits vorhandener Programme zur Betreuung von Opfern
- Kompetenztraining für Opfer häuslicher Gewalt oder des Menschenhandels zur Wiedereingliederung dieser Menschen in ihren Heimat- oder Wohngemeinden
- Präventions- und Sensibilisierungsprogramme in Absprache mit anderen Organisationen und Gemeinde- und Stadtregierungen

6. WEITERE IDEEN FÜR FRIEDENSPROJEKTE

Beispiele für förderfähige Projekte zur Friedensförderung und Konfliktlösung, die weniger häufig durchgeführt werden:

- Sicherheitsbezogene Projekte. Bürgernahe Polizeiarbeit bringt Polizei, Bürger und Kommunalverwaltung zusammen, um Lösungen für die lokale Sicherheit zu entwickeln.
- Sozioökonomische Initiativen. Bürgernahe Ansätze zur wirtschaftlichen Entwicklung haben sich in konfliktträchtigen Regionen bewährt. Die Bildung von Kooperativen, die Gruppen aus früheren Konfliktgebieten zusammenbringen, kann Sozialkapital und Kooperation zwischen gespaltenen Lagern fördern und eine Grundlage für Wiedereingliederung und Versöhnung schaffen. Beispiele:
 - Bildung von Unternehmerverbänden über frühere Konfliktlinien hinweg
 - Berufskompetenztraining für gefährdete Jugendliche
 - Berufskompetenztraining für Flüchtlinge im Aufnahmeland
- Medien-, Kommunikations- und Bürgererziehung. Gemeindebasierte Radiosender und andere Medienformen senden in mehreren Sprachen und suchen den Dialog und die Debatte zu zentralen Themen der Gesellschaft, viele bemühen sich auch um Versöhnung und Bürgererziehung. Von Gemeindemitgliedern organisierte Theaterproduktionen und Puppenspiele können zeigen, wie sich Streitigkeiten friedlich beilegen lassen und was die Normen und Werte von Menschenrechten sind.
- Traditionelle Rechtsprechung und Versöhnung. Hier liegt der Fokus meistens auf den psychosozialen und spirituellen Aspekten gewalttätiger Konflikte. Das traditionelle Herangehen ist meistens integrativ und zielt darauf ab, die Parteien auf beiden Seiten des Konflikts in die Gesellschaft zu reintegrieren. Eine wichtige Komponente sind öffentliche Reinigungszeremonien, die ein wesentlicher Schritt bei der Heilung der zwischenmenschlichen Beziehungen sind. Rotarier können den zwischenmenschlichen Dialog fördern und die Menschen nach Konflikten zusammenbringen.

C. Ressourcen

Eine der besten Ressourcen für Antragsteller auf Grant-Gelder sind die [für Grants zuständigen Mitarbeiter von Rotary](#). Neben ihrer Fachkompetenz und -ausbildung greifen diese Mitarbeiter auf die langjährige Erfahrung der Rotary Foundation bei der Förderung von wirksamen Projekten zurück und können so sicherstellen, dass die Anträge auf Global Grants alle Voraussetzungen erfüllen.

Darüber hinaus helfen die folgenden Publikationen bei der Beantragung von Fördergeldern im Schwerpunktbereich „Frieden und Konfliktprävention/-lösung“ weiter:

[Leitfaden für Global Grants](#)

[Bestimmungen für Rotary Foundation District Grants und Global Grants](#)

[Richtlinien zu den Zielen der Schwerpunktbereiche](#)

[Sechs Schritte für Nachhaltigkeit](#)

[Kontrolle und Auswertung von Global Grants](#)

[Projektzyklus](#)